Vapes, Nicbags und Snus sind attraktiv für Kinder und Jugendliche. Meist enthalten sie Nikotin und machen schnell süchtig.

akzent prävention und suchttherapie

Factsheet für Fachpersonen aus Bildung und Freizeit

Vapes, Nicbags und Snus

Durch süsse Geschmäcker, knallige Optik und ein gezieltes Marketing in sozialen Medien kommen Kinder und Jugendliche zunehmend in Kontakt mit Vapes, Nicbags und Snus. Viele von ihnen enthalten Nikotin, die Suchtgefahr ist gross. Was Fachpersonen aus Bildung und Freizeit tun können.

Vapes sind elektronische Zigaretten, auch E-Zigaretten oder Puff Bars genannt, welche durch das Erhitzen einer Flüssigkeit inhalierbare Aerosole produzieren. Diese bestehen hauptsächlich aus Trägerstoffen wie Glyzerin und Propylenglykol, Aromastoffen und meist Nikotin[1]. Snus (auf Tabakbasis) oder Nicbags (tabakfrei) sind nikotinhaltige Beutel, welche zum oralen Gebrauch unter der Lippe gedacht sind.

Vereinzelt sind beide Produkte auch nikotinfrei erhältlich, diese sind aber kaum zu unterscheiden. Ca. 36% der 15-Jährigen haben in den letzten 30 Tagen mindestens ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt konsumiert, wie eine aktuelle Untersuchung von Sucht Schweiz zeigt[2].

Attraktiver als andere Nikotinprodukte

Der bittere Geschmack und das kratzige Gefühl des Tabaks fallen bei Vapes und Snus weg. Der Konsum ist im Anschluss nicht zu riechen. Einweg-Vapes und Snus sind günstiger als herkömmliche Tabakzigaretten. Das alles macht ein Ausprobieren wahrscheinlicher und damit auch einen dauerhaften Konsum. Denn: Nikotin macht schnell und stark abhängig – insbesondere Kinder und Jugendliche.

Nikotinbeutel (Nicbags) sind kleine, tabakfreie Beutel zur Platzierung in der Mundhöhle. Das Nikotin wird mittels einer Trägersubstanz an die Schleimhäute abgegeben.

Gesetzlicher Jugendschutz

Seit dem 1. Oktober 2024 gilt in der Schweiz das Tabakproduktegesetz. Dieses regelt neben herkömmlichen Zigaretten auch E-Zigaretten und andere nikotinhaltige Produkte. Teil dieses Gesetzes ist ein Verkaufsverbot an Personen unter 18 Jahren für tabak- oder nikotinhaltigen Produkte[3].

Verlässliche Informationen vonnöten

In den sozialen Medien werden durch Influencer*innen Tipps und Tricks verbreitet, welche Kinder und Jugendliche auf Vapes neugierig machen und sie motivieren, diese auszuprobieren. Umso wichtiger ist es, dass sie von anderen Bezugspersonen verlässliche und umfassende Informationen erhalten.

Handlungsmöglichkeiten und Angebote

Wir empfehlen, dass Vapes wie herkömmliche Tabakzigaretten gehandhabt werden. Es lohnt sich, die diesbezüglichen Konzepte zu überprüfen, ggf. zu aktualisieren und Erweiterungen zu kommunizieren. In Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen können Werbestrategien behandelt werden. Kinder und Jugendliche profitieren von einer wertschätzenden und akzeptierenden Grundhaltung. Zur Unterstützung bietet Akzent vorbereitete Lektionen, Leitfäden zur Gesprächsführung, Elternveranstaltungen und Schulungen für Jugendarbeitende.

Angebote und Materialien unter
akzent-luzern.ch/vapes

Quellen

[1] Gutachten zur Toxizität von Inhaltsstoffen in E-liquides, BLV, 2022

[2] Faktenblatt, HBSC-Studie, Sucht Schweiz, 2022

[3] Medienmitteilung des Bundesrates (2024) zum TabPG

Was Jugendliche wissen sollten

Vapes und Snus sind schädlich für die Gesundheit

- Nikotin macht schnell abhängig
- Nikotin hat einen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Gehirns
- Vapes erhalten nebst Nikotin weitere Giftstoffe mit unbekannten Langzeitfolgen

Vapes sind schädlich für die Umwelt

- Vapes sind Einwegprodukte und werden nach Gebrauch weggeworfen
- Batterie und Heizspirale = Elektroschrott
- Zehn Einweg-E-Zigaretten entsprechen einem Smartphone-Akku

Vapes und Snus zielen auf Jugendliche und Kinder

- Bunte Farben, ansprechender Look
- Fruchtaromen sprechen Junge an
- Influencer*innen verbreiten Informationen zu Vapes und Snus

Information und Beratung

Für Einzelpersonen
www.no-zoff.ch
www.feel-ok.ch
www.safezone.ch

Für Schulen und die offene Jugendarbeit
www.akzent-luzern.ch

Kontakt
Ressort Jugendalter
info@akzent-luzern.ch

Oktober 2024